



Keine Chance hatte der ECC-Hellblau-Elferrat beim Spagat-Wettbewerb mit Solotänzerin Lee-Ann Segers.

Foto: privat

230 junge Emsbürener Jecken feierten bis in die späte Nacht

Superstimmung auf der „Weltreise“ von ECC-Hellblau

Von Heinz Krüssel

EMSBÜREN. Bereits zum 17. Mal hat in diesem Jahr der ECC (Karnevalsclub hellblau Emsbüren) seine Prunksitzung im Gasthof „Zum Schlagboom“ bestritten. 230 junge Jecken feierten bis in die späten Nachtstunden kräftig mit.

Junge und jung gebliebene Karnevalisten fanden sich entsprechend dem Motto „Weltreise“ ein. Zunächst heizte Alex „Thunder“ Winter das Publikum mit passender Musik kräftig ein. „Gut zu wissen“, merkte Sitzungsprä-

sident Johannes Bussmann zum Hinweis: „Spätestens am Aschermittwoch sind alle Karnevalssünden vergeben.“ Unter tosendem Beifall betraten die Mitglieder des Elferrates die Bühne, in Schwarz gekleidet und mit einem Zylinder „behütet“. Sicherheit spielt für die ECC-Verantwortlichen eine große Rolle, betonte der Sitzungspräsident und bat die Cheerleader auf die Bühne. In bester Flugzeugmanier gaben sie eine kurze Sicherheitseinweisung.

Zuerst gab sich Jule Heilen aus Brögbern die Ehre und präsentierte als Welten-

bummlerin „Dörte“ einen kurzen Einblick in ihre Welt, mit „Super Mario“ Jäckering als ihr „persönlicher Held!“. Im Anschluss faszinierte die neunjährige Lee-Ann Segers als Solomariechen mit ihrer Tanzeinlage.

Zum vierten Mal begeisterte die Seniorengarde des KKC Salzbergen. Mit Bravour meisterten sie eine beeindruckende Tanzdarbietung. Nun hätte Kaplan Brinker seinen Auftritt gehabt; doch er war verhindert und wurde vom Pastoralassistenten Thorsten Krallmann vertreten. Dieser sorgte als „Reimmonster“ für den Einblick in seine Arbeit

in der Kirchengemeinde St. Andreas. Dem gelungenen Beitrag folgte die Neuaufnahme. In diesem Jahr trat Christoph Piepel aus Mehringen feierlich dem Her-Rat des ECC bei und führte mit Michael Jäckering, „eine Oper der lustigen Art“ vor.

Die Talaika-Band sorgte wieder für eine Superstimmung. Mit Oktoberfestmusik repräsentierten sie während der Weltreise den Freistaat Bayern. Danach hieß es Abschied nehmen. Gleich sechs Mitglieder des Elferrates wechselten zu den Grauen Panthern, dem „Ruhestand“ des ECC hellblau Emsbüren.